

Ein bewegtes Jahr für Bodersweier

2009 neuer Chef und neue Schulstruktur für ein 1125 Jahre altes Dorf / Erschließung im Rußacker beginnt

Gut besucht war die Bürgerversammlung in Bodersweier, die traditionell am letzten Tag des Jahres stattfindet. Erstmals stand Manfred Kropp als Ortsvorsteher am Rednerpult. Er hielt Rückblick auf ein für Bodersweier turbulentes und ereignisreiches Jahr 2009 und gab einen Ausblick auf das, was kommen wird.

VON NINA SAAM



Der Männerchor (im Bild) und der Musikverein Bodersweier gaben der Bürgerversammlung am Silvestertag einen würdigen musikalischen Rahmen.

Fotos: Nina Saam

Kehl-Bodersweier. Die Kommunalwahlen am 7. Juni brachten einen Wechsel an der Bodersweierer Spitze. Hans-Theo Fallner, der zehn Jahre das Amt des Ortsvorstehers ausgeübt hatte, musste für seinen bisherigen Stellvertreter Manfred Kropp Platz machen. »Demokratie lebt vom Wechsel«, führte Kropp in der Bürgerversammlung am Nachmittag des Altjahrsabends in der Fest-

halle aus, »alle Ämter sind auf Zeit.« Er dankte seinem Vorgänger, der selbst nicht anwesend war, für dessen langjähriges Engagement an der Ortsspitze. Hans Baas und Matthias Müll hatten sich bei der Wahl zum Ortschaftsrat nicht mehr zur Verfügung gestellt. Ihre Plätze nehmen Ralf Dietrich und Roland Müll ein.

Das beherrschende kommunalpolitische Thema des vergangenen Jahres war die Zukunft der bisherigen Haupt- und Werkrealschule gewesen. Rund 140 Schüler, die von 18 Lehrkräften unterrichtet werden, besuchen derzeit die Schule, die nach den Plänen der Stadt Stammschule der neuen Werkrealschule Nord-Ost werden soll. Manfred Kropp zeigte sich erleichtert, dass die Schule erhalten bleibt, kritisierte aber die Pläne zur Schulsanierung. »Es reicht nicht, wenn der eine oder andere Klassenraum neu gestrichen oder der Heizbrenner ersetzt wird«, so Kropp. »Wenn man sich für eine neue Schulstruktur entscheidet,

muss vor allem die Schulausstattung angepasst werden.« Er sieht den dringendsten Sanierungsbedarf bei der Schulküche, die aus dem Jahr 1967 stammt, und dem Naturwissenschaftsraum. Gerade diese beiden Fachräume seien von besonderer Bedeutung für das neue Schulprofil – zumal nach der Aufhebung der Schulbezirke die gut ausgestatteten Schulen in Rheinau und Willstätt eine starke Konkurrenz darstellten. »Aussagen wie »2015 ist Bodersweier eh dicht« sind der Sache nicht dienlich«, stellte Kropp mit Nachdruck fest.

Im Kindergarten konnte nach verschiedenen Umbaumaßnahmen Anfang Oktober eine Kinderkrippe eingerichtet werden. Sieben Kinder nehmen derzeit die Kleinkindbetreuung in Anspruch. Insgesamt besuchen 42 Kinder die Einrichtung.

Für 2010 ist die Neugestaltung des Spielplatzes vorgesehen.

Immer wieder Thema war 2009 auch das Baugebiet Rußacker. Anfang des Jahres hatte das Straßenbauamt dem Wunsch des Ortschaftsrates nach einer direkten Zufahrt von der B36 stattgegeben, so dass der Bebauungsplan auf den Weg gebracht werden konnte. Die Erschließungsarbeiten sollen nun in zwei Wochen beginnen und im März abgeschlossen sein. Die Vergabe der 14 Baugrundstücke des ersten Bauabschnitts steht in einer der nächsten Ortschaftsratsitzungen an.



INFOBOX

Ein bisschen Statistik

Am 31. Dezember 2009 zählte Bodersweier 1906 Einwohner, 22 mehr als am Silvestertag vor einem Jahr. 16 Geburten stehen 29 Todesfälle gegenüber, elf Paare gaben sich 2009 im altherwürdigen Rathaus von Bodersweier das Ja-Wort. 112 Bodersweierer Bürger (5,8 Prozent) haben nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.

Dorfjubiläum wurde ein großer Erfolg

Ortsvorsteher Kropp lobt Engagement von Vereinen und Bürgern / Kritik an Debatte um Vereinsförderung

Herausragendes Ereignis des Jahres war in Bodersweier die 1125-Jahr-Feier am letzten Juli-Wochenende. In der Silvester-Bürgerversammlung verglich Ortsvorsteher Kropp das Fest mit einem Puzzle, bei dem sich alle Teile zu einem stimmigen Ganzen zusammenfügten – angefangen vom schönen Wetter über die herausragende Organisation und dem Engagement der Vereine bis zur tatkräftigen Mithilfe der Bürger,

die ihre Höfe und Gärten bereitgestellt und in heimischer Tracht das Festbild bereicherten. »Ich möchte allen danken, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest so zustande gekommen ist«, so Kropp.

Im Einzelnen dankte der Ortsvorsteher Monika Roß, die 39 Jahre lang in der Ortsverwaltung tätig gewesen und im April in den Ruhestand gegangen war, sowie Peter Kiefer, »Urgestein« der Bodersweierer Schule. Nach 33 Jahren war der

beliebte und engagierte Lehrer im Sommer aus dem Schuldienst ausgeschieden. Er hatte sich vor allem für »grüne« Projekte an der Schule stark gemacht. Zudem hob Kropp das jahrzehntelange unermüdete Engagement des Bodersweierers Karl Britz für die Gemeinschaft hervor, der im Oktober das Bundesverdienstkreuz erhalten hatte.

Auch der Verein »Brandenburger Michel« erhielt ein Lob: Er hatte innerhalb eines hal-

ben Jahres den alten Stierstall zu einem Schmuckstück hergerichtet, nachdem es jahrelang Diskussionen um das Gebäude gegeben hatte. »Angesichts dieser Leistung halte ich die vor drei Wochen im Gemeinderat stattgefundene Diskussion über die Aussetzung der Vereinsförderrichtlinien für verfehlt«, betonte Kropp, »in der Endabrechnung kommt die Aktivität der Vereine die Stadt billiger und die Umsetzung erfolgt schneller.« **nis**